

## Übersetzung der Berichterstattung von der Hochschulseite <http://tgpi.ru/news/16-05-2018/2>

### Besuch der deutschen Delegation der Stadt Lüdenscheid im Taganrog-Institut nach A.P. Tschechow

5. bis 12. Mai Taganrog Institut benannt nach A.P. Tschechow (Filiale) der RSEU (RINH) mit der Unterstützung der Universitätsverwaltung und direkte Aufsicht durch den Direktor des Instituts A.Yu. Goloborodko und Associate Professor der Abteilung für Deutsch und Französisch. Kulikova empfing eine deutsche Delegation aus der Stadt Lüdenscheid, die die Partnerstadt unserer Stadt ist. Matthias Wagner, Mitglieder der Delegation (Matthias Wagner), Bernd Benschaydt (Bernd Benschaidt), Martin Sander (Martin Sander) stellte die offizielle „Friedensgruppen“ in pazifistischen Aktivitäten beteiligt, sowie Forschungsarbeiten, mit denen die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg und NS-Opfern zu bewahren.

7.8. Mai "Friedensgruppe" traf sich mit Lehrern und Studenten der Fakultät für Geschichte und Philologie sowie der Fakultät für Fremdsprachen. Ein offener und interessanter Vortrag über die Geschichte, sprachen problematische Fragen der modernen Politik, die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland in der Vergangenheit und Gegenwart, kultureller Austausch und anderen deutschen Partnern über den Zweck seines Besuchs, der Wunsch, eine wissenschaftliche und pädagogische Zusammenarbeit im Rahmen des Themas :. „Das Studium der Geschichte zu organisieren Der Zweite Weltkrieg durch das Prisma der Anthropologie "in Taganrog und Ludenscheides durch Anziehung des Schülers Vermögen unseres Instituts.

10. Mai, eine Gruppe von interessierten Studenten von zwei Fakultäten, vom Kopf geleitet. Abteilung für Geschichte Assoc. V.A. Ageeva und Assoc. V.P. Kulikoff traf sich mit M. Wagner, B. Benschaidt und M. Zander innerhalb der Mauern des Taganrog-Archivs (Filiale) des Staatsarchivs der Rostower Region. Direktor des Archivs Inna Olegovna Novozhilova führte eine interessante Tour durch die Archive, erzählte über das heuristische Potential von Archivalien in der Erforschung der Geschichte des Zweiten Weltkriegs und der Zeit der Nazi-Besetzung von Taganrog.

Deutschen Partnern wurde auch ein reiches Kulturprogramm angeboten. Associate Professor für Geschichte der PS. Kachevsky führte eine Exkursion zu der thematischen Ausstellung durch, die dem Großen Vaterländischen Krieg, dem Historischen Museum, den Archäologen und der Paläontologie der Fakultät für Geschichte und Philologie gewidmet war. Einen großen Eindruck auf die deutschen Kollegen machte der Abstecher zur Petruschinski-Schlucht - "The Beating of Death". Emotionale Geschichte von PS. Kachevsky über die Massenerschießungen von Taganrog während des Großen Vaterländischen Krieges ließ mich erneut über die Notwendigkeit eines unermüdlichen Kampfes für den Frieden und die Bewahrung der Erinnerung an die Opfer des Nazi-Regimes nachdenken

Am 9. Mai besuchte die Friedensgruppe eine Militärparade zu Ehren des 73. Jahrestages des großen Sieges des Sowjetvolkes über die faschistischen Invasoren in Rostow am Don. Der Besuch der deutschen Delegation in der Don-Hauptstadt wurde von den Medien, dem Zentral- und Lokalfernsehen breit abgedeckt. In zahlreichen Medieninterviews wiesen M. Wagner, B. Benschaidt und M. Zander auf die Aktion "Immortal Regiment" hin, die ihrer Meinung nach die Einheit des russischen Volkes symbolisiert und ihr Interesse an der Erhaltung des Friedens zeigt.

Am 11. Mai wurden deutsche Kollegen Zuschauer eines militärhistorischen Wiederaufbaus, der den heroischen Seiten unserer mittelalterlichen Geschichte gewidmet ist. Seine Initiatoren waren Studenten des ersten und dritten Jahres der Fakultät für Geschichte und Philologie. Die faszinierende Handlung ließ keinen der Anwesenden gleichgültig und sorgte für wohlverdienten Applaus.

Nach dem Umbau wurden die deutschen Gäste zum Treffen des Vereins "Musiker-Lehrer" in den kleinen Konzertsaal des Instituts eingeladen. Das Konzertprogramm des Vereins präsentierte positive Gefühle für die deutschen Pazifisten.

Am selben Tag fand eine Pressekonferenz statt, auf der die Ergebnisse des Besuchs zusammengefasst wurden. Die Konferenz wurde von Vertretern der Stadtverwaltung und der Hauptuniversität, den Dekanen der Fakultäten, dem Vermögen des Studenten besucht. Direktor des Instituts A.Yu. Goloborodko in seiner Eröffnungsrede betonte die Bedeutung der wissenschaftlichen Forschung „World Group“, und stellte fest, dass das Taganrog Institute alle Ressourcen hat eine Basisplattform für die gemeinsame Arbeit auf der Suche und Identifizierung aller Opfer des Großen Vaterländischen Krieges zu werden. Als Antwort darauf der Gruppenleiter Matthias Wagner bedankte sich A.Yu. Goloborodko und das gesamte Personal des Instituts für das herzliche Willkommen, konstruktive und fruchtbare Treffen. In einer feierlichen Atmosphäre wurde eine Vereinbarung über die Absichten der Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Organisation Friedensgruppe Lüdenscheid und dem Taganrog-Institut nach A.P. Tschechow (Filiale) der Rostower Staatlichen Wirtschaftsuniversität (RINH). Seine wichtigsten Punkte waren:

- Organisation von wissenschaftlicher und Bildungszusammenarbeit unter dem Thema: „Die Erforschung der Geschichte des Zweiten Weltkrieges durch die Linse der Anthropologie“ in Taganrog und Lüdenscheid;
- Austausch von Informationen, um Informationen über das Schicksal von Angehörigen von Soldaten der Roten Armee, die aus dem Gebiet der Region Rostow mobilisiert, gefangen in den Gefangenenlagern des Nazi-Deutschlands in der Stadt Lüdenscheid und ihre Vororte in 1941-1945 zur Verfügung zu stellen;
- Feldforschung und Sammlung von Fotodokumenten, Ego-Quellen der Bevölkerung von Lüdenscheid und Taganrog über das Projekt.

Gemeinsame Nutzung durch die Übertragung von „Visitenkarte“ der Gruppe begleitet Vereinbarungen - „Peace Flag“ als Zeichen der weiteren langfristiger Zusammenarbeit.